

immer nur gilt als Regel sich an Werke zu halten, die von Chinesen direct oder indirect herrühren.

Ist diese Erörterung eigentlich über das Ziel der Behandlung des Rhythmus etwas hinausgegangen, so möge man mir dies um dessentwillen zu Gute halten, dass die bisherigen Erörterungen über den Rhythmus es mir nahelegten, meine Anschauungen über diesen Punkt der Grammatik zum Ausdruck zu bringen, eine Anschauung, welche durch die persönliche Anwesenheit in China im Gegensatze zu einem früheren Jahre langen Studium sich mir mit zwingender Nothwendigkeit aufdrängte.

Ich stand nicht an meine frühere Anschauung diesbezüglich über Bord zu werfen, nachdem mich die praktische Erfahrung gelehrt hat, dass das Punctum saliens beim Chinesischen tiefer liegt, als wo man es suchen möchte.